

Off-Campus Researcher und Studentin an der Kagoshima University, Japan

Oktober 2019 bis März 2020

Franziska Weiß

Studienprojekt:

Mein Mobilitätssemester verbrachte ich vom 31. September bis 13. März im südlichen Teil Japans, teils als Research Fellow des KURCPI (Kagoshima University Research Center for the Pacific Islands) und teils als Studentin der Kagoshima Universität. Primär hielt ich mich in Kagoshima auf, wo sich die Universität und der Standort des daran angeknüpften Forschungszentrums befindet. Ich konnte jedoch auch Erfahrungen auf den Inseln Amami-Ōshima, dem Standort der Zweigstelle des Forschungszentrums, auf Kikaijima und auf Okinawa sammeln. Ursprünglich hatte ich dabei die Fragestellung, wie sich „Othering“ konkret im Alltag der Bewohner der früheren Ryūkyū-Inseln wahrnehmen lässt?



Abb. 1: Seminarteilnehmer vor der Kagoshima Universität

Aufenthalt und Schwierigkeiten:

Die Kombination aus Research Fellow, ohne direkte Mitarbeit am Forschungszentrum, sondern zur Weiterentwicklung meiner eigenen Interessen und Fragestellung, und Teilnehmerin an anthropologischen Seminaren, ermöglichte mir, meine Kenntnis zur aktuellen Debatte über die Problematik der Ryūkyū-Inseln zu erweitern, Kontakte zu knüpfen und gleichzeitig eigene Beobachtungen zu machen und erste Interviews durchzuführen. Schwierigkeiten ergaben sich hierbei v.a. in sprachlicher Hinsicht. Außerdem bemerkte ich, dass ich meine interkulturellen Fähigkeiten noch nicht als ausreichend empfand, sensible und schwierige Themen bei meinen Interviewpartnern ausreichend anzusprechen, was sich jedoch durch eine längere und intensivere Beschäftigung mit der Kultur vermindern lässt.

Abb. im Hintergrund: Sakurajima (Mt. Sakura), Kagoshimas aktiver Vulkan

Ergebnisse und Ausblick:

Vor Antritt meines Aufenthaltes fokussierte sich meine Fragestellung hauptsächlich auf Okinawa, die südliche Hauptinsel der Ryūkyū-Inseln. Basierend auf der Lektüre von Forschungsarbeiten, den Seminaren und dem Austausch mit Experten über die historische, wirtschaftliche und kulturelle Charakteristika der Inseln, schien es mir für meine Forschungsarbeit jedoch relevanter, den Schwerpunkt auf die etwas nördlicher gelegene Amami-Inseln zu legen. Auf Amami-Ōshima und der Nachbarinsel Kikaijima fiel mir das Phänomen der „U-Turn“ Migration (Remigration) auf die Hauptinsel Japans auf. In meiner Bachelorarbeit möchte ich mich daher konkreter mit Otheringsprozessen bei Personen beschäftigen, die „U-Turn“ Migration erlebten.



Abb. 2: <https://iref.com/articles/okinawa-travel-guide-158/>